



GETTY IMAGES

Israel spielt mit Iran-Atomdeal – vermittelt durch China

- Mihailo S. Zekic
- [26.04.2023](#)

Der israelische Außenminister Eli Cohen sprach am 17. April mit seinem chinesischen Amtskollegen Qin Gang. Qin bot China als Vermittler zwischen Israel und den Palästinensern bei einem Friedensabkommen an. Chinesischen Staatsmedien zufolge „hofft China, dass Israel und Palästina friedlich koexistieren und den regionalen Frieden und die Stabilität sichern können“.

China vermittelte im vergangenen Monat eine Annäherung zwischen dem Iran und Saudi-Arabien. Es scheint, dass die Chinesen „auf einer diplomatischen Welle reiten“ und versuchen, einen Weg in den israelisch-palästinensischen Friedensprozess zu finden. Israel möchte, dass China eine größere Rolle in den Angelegenheiten des Nahen Ostens spielt – allerdings in einem ganz anderen Bereich.

Ein Atomdeal – mit Israels Segen? Cohen sprach mit Qin über eine stärkere Einmischung Chinas in die iranischen Atomangelegenheiten.

Ich habe mit dem chinesischen Außenminister Qin Gang über die Gefahr gesprochen, die wir im iranischen Atomprogramm sehen, eine Gefahr, die von vielen Ländern in der Region geteilt wird, auch von Ländern mit diplomatischen Beziehungen zum Iran. Die internationale Gemeinschaft muss sofort handeln, um das Regime der Ayatollahs in Teheran daran zu hindern, nukleare Fähigkeiten zu erlangen. Der Staat Israel wird alles tun, um den Iran daran zu hindern, nukleare Fähigkeiten zu erlangen. Der Iran ist ein Zentrum der Instabilität, und seine regionalen Aktivitäten schaden dem gesamten Nahen Osten. Wo immer der Iran ist, bringt er Gewalt, Terror, Armut und Elend.
– Eli Cohen

In einer Erklärung des israelischen Außenministeriums hieß es, Cohen habe Qin gebeten, „seinen Einfluss auf den Iran geltend zu machen und die Fortschritte im iranischen Atomprogramm zu stoppen“.

Der *Telegraph* zitierte unterdessen eine anonyme Quelle, die „mit der Strategie [Israels] gegenüber dem Iran vertraut ist“ und behauptete, „wenn China ein symbolisches Abkommen mit dem Iran aushandeln würde – wie etwa eine Verpflichtung zum Einfrieren des Programms auf dem derzeitigen Niveau –, könnte dies von allen drei Ländern als diplomatischer Sieg verkauft werden“.

China ist einer der engsten Verbündeten des Iran. Aber China ist auch ein opportunistisches Land, das sein internationales Ansehen stärken will. Die Chinesen haben einen großen wirtschaftlichen Einfluss auf den Iran. Israel könnte denken, dass China ein paar Fäden ziehen könnte, um den Iran dazu zu bringen, sein Atomprogramm einzuschränken.

Brüderschaft zerbrochen? Die wichtigste westliche Macht, die auf die Atomverhandlungen drängt, sind die Vereinigten Staaten. Israel hat sich traditionell auf den Schutz der USA verlassen. Die USA unterstützen seit über zwei Jahren ein (sehr mangelhaftes) iranisches Atomabkommen, was Israel dazu veranlasst, sich an Mächte wie China zu wenden, um zu intervenieren. Wie die Chinesen auf die Äußerungen Cohens reagiert haben, ist noch nicht bekannt. Aber es ist ein Vorbote des schwindenden Einflusses der USA in der Region – selbst bei Verbündeten.

Die Prophezeiung sagt: Daniel 11, 40 beschreibt chaotische Ereignisse, die den Nahen Osten zur „Zeit des Endes“ treffen werden – kurz vor der Wiederkunft Jesu Christi. Es werden zwei große Machtblöcke beschrieben: ein „König des Nordens“, d. h. eine vereinigte europäische Macht, und ein „König des Südens“, d. h. eine islamistische Gruppierung unter Führung des Iran. Daniel zeigt, dass Europa die Bedrohung durch den radikalen Islam auslöschen und dann „in das herrliche Land“ – den heutigen Staat Israel – einziehen wird. Vers 44 bezieht sich auf beunruhigende „Nachrichten aus dem Osten und aus dem Norden“, womit China und Russland gemeint sind.

Israel, Iran und China sind derzeit im Nahen Osten sehr aktiv. In der Prophezeiung von Daniel 11 gibt es jedoch eine verhängnisvolle Auslassung: Amerika, das früher einen übergroßen Einfluss in der Region hatte, ist nirgends zu finden.

Posaune-Chefredakteur Gerald Flurry schreibt in [Der König des Südens](#):

Die Prophezeiungen, die wir in dieser Broschüre studiert haben, deuten auf eine Zeit hin, in der die Vereinigten Staaten keine wichtige Rolle mehr im Nahen Osten spielen. Sobald Amerika weg ist, wird dieser König des Südens ein anderes Ziel ins Visier nehmen: den König des Nordens. ... Denken Sie ernsthaft über die Tatsache nach, dass dieser [kommende Krieg] nicht durch die Hand Amerikas oder Großbritanniens stattfinden wird. Diese Nationen sind nicht einmal in diesen prophezeiten Krieg verwickelt! Das liegt daran, dass sie in den sozialen und wirtschaftlichen Ruin stürzen werden, bevor diese Prophezeiung überhaupt erfüllt ist! Die Zeit, in der Großbritannien und Amerika Großmächte oder Könige waren, ist Geschichte.

Wenn Sie mehr erfahren möchten, fordern Sie ein kostenloses Exemplar von [Der König des Südens](#) an.